

Der Friedenstunnel in Bremen

Ahrensburg (am/le). Im interkulturellen Gesprächskreis am Mittwoch, 3. April, geht es um den Friedenstunnel in Bremen. Eine ungewöhnliche Idee stand am Beginn von Gesprächen zwischen sechs Religionen. Die Künstlerin Regina Heygster wollte nach dem Angriff auf das World Trade Center am 11. September 2001 in ihrer Heimatstadt Bremen ein Zeichen setzen und entwarf den „Friedenstunnel“.

Mit den Vertretern von sechs am interreligiösen Dialog beteiligten Gemeinschaften gründete sie den Verein „Friedenstunnel – Bremen setzt ein Zeichen“. Der Remberti-Straßentunnel wurde mit künst-

lerischen Mitteln zu einem hellen, freundlichen Zeichen des Friedens verwandelt. Parallel leistet der Verein nachhaltige und vielseitige inhaltliche Arbeit im kulturellen, interreligiösen und friedenspädagogischen Bereich mit dem Ziel, Vielfalt, Verständigung und Toleranz in Bremen zu fördern.

Ernst D. Klatte ist Mitglied des Vereins und wird am 3. April im Interkulturellen Gesprächskreis Stormarn darüber berichten, wie das Kunstprojekt zustande kam und wie sich in vielfältigen Begegnungen und Veranstaltungen ein lebendiges Miteinander zwischen Christen, Hindus, Aleviten, Bahá'í, Muslimen und Buddhisten ent-

wickelte. Die Veranstaltung findet um 19.45 Uhr im Haus der VHS, Bahnhofstraße 24, statt. Der Eintritt ist frei.

MARKT Ahrensburg
Mi 27.03.2012 S. 3